

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION30.Mai 2018 || Seite 1 | 3

»Smart Future« - Die neue Themenwelt im JOSEPHS

Am 1. Juni 2018 startet im JOSEPHS in der Nürnberger Innenstadt eine neue Themenwelt unter dem Motto »Smart Future«. Es warten auf den Forschungsinseln unter anderem Lösungen und Prototypen zu den Themen urbane Mobilität, smarte Dienstleistungen und Sprachassistenten auf die Besucher. Für drei Monate können Besucher Ideen von bekannten Unternehmen bis zu kleineren Start-ups testen und weiterentwickeln.

In der 17. Themenwelt warten folgende Produkte und Prototypen auf Mitentwickler:

Was ist heute Abend los und wie komme ich am einfachsten zur nächsten Party? In der Stadt stehen uns neben zahlreichen Events auch die unterschiedlichsten Verkehrsmittel zur Verfügung, um dort anzukommen. Die **moovel group** hat es sich zum Ziel gemacht, die verschiedenen Mobilitätsdienste in einer App zusammenzufassen. So sind alle Fahrtmöglichkeiten auf einem Blick verfügbar; ein Bezahlprofil erspart die Anmeldung bei den einzelnen Anbietern. Der nächste Schritt ist die Verbindung der Mobilitäts-App mit Veranstaltungen und Feiern in der Stadt. Auf der Insel von moovel können die Benutzer dafür die neuen Funktionen testen, etwa den Weg zu den nächsten Events in ihrer Nähe planen und einen neuartigen Shuttle-Bus-Service kennenlernen.

SmartDiF ist ein Verbundprojekt von Fraunhofer SCS, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sowie der Schaeffler AG und der Siemens AG. Die Smarte Dienstleistungsfabrik bietet eine Plattform, mit der kleine und mittlere Unternehmen eigene Dienstleistungsinnovationen verwirklichen können. Auf der Forschungsinsel von SmartDiF können Besucher Arbeitsabläufe an einer digitalen und einer realen Werkbank simulieren. So können die Besucher die Unterschiede zwischen Realität und „Virtual Reality“ selbst erleben und eigene Anwendungsbeispiele für die SmartDiF vorschlagen.

Innovative Unternehmenskommunikation ist das Thema von **VITAS**. Konkret geht es dabei um ein Sprachdialogsystem, das auf Basis einer selbstlernenden, künstlichen Intelligenz entwickelt wurde. So kann das System bereits einfache Kundenanfragen am Telefon bearbeiten und Reservierungen und Termine entgegennehmen. Kann das wirklich funktionieren? Wie klingt ein Roboter am Telefon? Versteht er meine Fragen überhaupt? Auf der Forschungsinsel von VITAS können die Besucher den Sprachassistenten live ausprobieren und Antworten auf diese Fragen finden.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Monika Möger | Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS | Telefon +49 911 58061-9519 | Nordostpark 93 | 90411 Nürnberg | www.scs.fraunhofer.de | monika.moeger@scs.fraunhofer.de |

FRAUNHOFER-ARBEITSGRUPPE FÜR SUPPLY CHAIN SERVICES SCS

Zum Thema Second Hand Mode hat sich ein junges Gründerteam Gedanken gemacht. Kaufen die Besucher schon Second Hand? Wenn ja, wie? Würden sie gerne selbst auch verkaufen und das Ganze mit einem Online Tool abwickeln können? Im JOSEPHS trifft der digitale Kleiderkreisel auf einen analogen Standort. Besucher können hier ihre Ideen für einen modernen Second Hand-Laden teilen, alte Kleidung abgeben und über ein Onlinekonto auf der Insel weiterreichen.

PRESSEINFORMATION30.Mai 2018 || Seite 2 | 3

Kassenlose Supermärkte, smarte Umkleidekabinen, Roboter... Wenn man aktuellen Medienberichten glauben möchte, wird das die Zukunft im Einzelhandel sein. Doch wie reagieren die Kunden auf solche technologischen Entwicklungen? Dazu gab es bisher wenig Erkenntnisse. Im Rahmen einer Studie der Fraunhofer SCS ist nun die Meinung der Kunden gefragt. Anhand von Fallbeispielen können die Besucher auf der Insel die neuen Möglichkeiten des Einzelhandels bewerten.

Passend zur Ferienzeit können im JOSEPHS Spiele von verschiedenen Anbietern ausprobiert und getestet werden. Während die Eltern Feedback auf den anderen Forschungsinseln geben, können sich die Kinder mit Spiel und Spaß vergnügen. Neben den Neuheiten und Klassikern des Amigo-Spieleverlags bietet die Medizinische Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg eine Serious-Game Anwendung zum Testen an. Die Besucher können am Tablet spielerisch etwas über das körpereigene Immunsystem und die Wirkung von Medikamenten lernen und die App bewerten und verbessern. Neben Spieleangeboten wird es auch nachhaltige Bastelangebote unter dem Stichwort »Upcycling« geben.

Das JOSEPHS ist ein offenes Innovationslabor in der Nürnberger Innenstadt. Auf 400 m² Fläche können Besucher hier aktuelle Innovationskonzepte von Unternehmen, wie neue Dienstleistungen, Produkte und Geschäftsmodelle, mit- und weiterentwickeln. Das Mitmach-Labor JOSEPHS ist kostenlos und für alle Interessierten von Montag bis Samstag geöffnet. Das JOSEPHS bietet dabei auch Workshops und Vorträge in der »Denkfabrik«, Inspiration im angeschlossenen »Gadget-Shop« (Ultra Comix) sowie Entspannung in der »Genusswelt«, die von Caffè Corretto betrieben wird. JOSEPHS ist ein Projekt der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS, das in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt und durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie gefördert wird.

Ansprechpartnerin:

Monika Möger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: monika.moeger@scs.fraunhofer.de

Tel: 0911 58061 9519

JOSEPHS® geöffnet: Montag bis Samstag

Besucheradresse: Ecke Karl-Grillenberger-Str. 3/Hintere Ledergasse 44

90402 Nürnberg

www.josephs-innovation.de

FRAUNHOFER-ARBEITSGRUPPE FÜR SUPPLY CHAIN SERVICES SCS

PRESSEINFORMATION30.Mai 2018 || Seite 3 | 3

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS mit Standorten in Nürnberg und Bamberg unterstützt seit 1995 Unternehmen bei allen Fragen rund um das optimale Supply Chain Management. Dafür entwickelt sie Lösungen, die die gesamte Wertschöpfung betreffen – vom operativen Betrieb bis zu strategischen Fragestellungen. Kernkompetenz ist die übergreifende Verarbeitung von Daten für die Optimierung der physischen wie informatorischen Supply Chain entlang der gesamten Informationskette: Von der Erfassung, Übertragung und Speicherung der Daten; über die Analyse, Interpretation und Verknüpfung bis zur Entwicklung neuer Servicesysteme und Geschäftsmodelle.